

Kirche in 1Live | 05.03.2016 floatend Uhr | Magnus Anschütz

Hermann Friedrich Kohlbrügge

Mein Kalender ist evangelisch. Das heißt, neben den üblichen Tagen, Wochen und Monaten werden mir Gedenktage angezeigt. Von Menschen, die sich besonders engagiert haben. In verschiedener Hinsicht. Heute, am 5. März, ist der Gedenktag des Theologen Hermann Friedrich Kohlbrügge.

Kohlbrügge hat die Menschen in gewisser Weise befreit, denn zu seiner Zeit, im 19. Jahrhundert glaubten viele Menschen noch daran, dass Gott uns als Marionetten benutzt. Von Martin Luther inspiriert deutete Kohlbrügge die Bibel dagegen so, dass Gott uns Menschen mit einem freien Willen ausgestattet hat. Zu seinem eigenen Nachteil muss man fast sagen, denn so muss er mit unseren Lebenskapriolen klarkommen. Aber nur so sind wir auch ein ernstzunehmendes Gegenüber für Gott.

Martin Luther nannte es die Gnadenlehre und das hat Kohlbrügge fasziniert. Gott nimmt in Kauf, dass wir Mist bauen und liebt uns trotzdem. Nicht nach dem Motto: Schwamm drüber! Sondern mit einer unerklärlichen Liebe.

Kohlbrügge verstarb 1875 und hinterließ uns die Erkenntnis, dass wir alle selbst verantwortlich sind für das, was wir tun – und es für das Erlangen von Wissen nutzen sollten. Und für die Kunst des Vergebens.

Sprecherin: Alexa Christ